

ein allerdings sehr mühseliges Unterfangen, das erst jetzt zu einem gewissen Abschluß gekommen ist! Auch 1941 hat Werner bei Pottenstein *nigrescens* gefangen. Bei Beringer Mühle und Muggendorf ist sie auch von M. Richter (früher Naumburg, i. l. 1939), abends um *Echium* und *Silene inflata* fliegend, in Anzahl erbeutet worden. Menhofer hat als Erster das Vorkommen der *nigrescens* in der Fränkischen Schweiz (Beringer Mühle) veröffentlicht: er führt sie ferner auch von Wallersberg (einige km südlich von Weismain) im nördlichsten Frankenjura auf, wo die Art 1950 bis 1954 in jedem Jahre gefangen worden ist (Nachr.-Blatt d. Bayer. Entomol., 4, 1955, Nr. 12). Sicherlich wird *nigrescens* in diesem ganzen Gebiet noch an anderen Orten fliegen. Auffallend bleibt aber doch, daß sie in der so viel besuchten Fränkischen Schweiz erst so spät entdeckt worden ist.

b) Fundorte in den Nachbargebieten. Hier herrscht noch mehr Unsicherheit als bei *forcipula*. Aus Frankreich wird die Art meines Wissens nur aus dem Süden gemeldet. Aus der Nordschweiz wird sie vom Schweizer Jura angegeben. In Nordtirol kommt sie in der Umgebung von Innsbruck vor (Burmann i. l., siehe bei *forcipula* unter 1 b); im Kaunertal haben Daniel und Wolfsberger sie gefunden. (Am Südhang der Alpenkette fliegen beide Arten zusammen, z. B. im Wallis und in Südtirol.)

Im Osten von Deutschland sind die nächsten, mir bekannt gewordenen Fundorte ländersweit entfernt: sie liegen in Podolien (Adamczewski) und Ungarn: Budapest (Kovacs). Bisher habe ich jedenfalls noch keine sichere *nigrescens* aus Österreich, insbesondere Niederösterreich, und aus Böhmen gesehen. Aber es kann sich bei größerem Material vielleicht noch manche Überraschung ergeben, denn das bisher völlig isolierte Vorkommen mitten in Süddeutschland (und dem Inntal) verlangt nach weiterer Aufklärung.

Zu weiteren Nachforschungen über das Vorkommen und die Art der Verteilung beider Arten in Deutschland möchte dieser Aufsatz daher anregen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. h. c. Georg Warncke, Hamburg-Altona, Hohenzolleriring 32

Buchbesprechung

M. Sterg: Die Schmetterlinge von Frankfurt am Main und Umgebung mit Angabe der genauen Flugzeiten und Flugorte. 121 Seiten. Herausgegeben vom Internationalen Entomologischen Verein Frankfurt/Main. 1961. Preis 5,50 DM.

Mit der vorliegenden Arbeit erfährt die Großschmetterlingsfauna der Umgebung von Frankfurt/Main nach über 100 Jahren wieder eine Neubearbeitung, die, mit viel Fleiß zusammengestellt, für den Faunisten sicher von Wert ist. Bedauerlich ist aber, daß das verwendete System und die Nomenklatur völlig veraltet sind und die Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte keine Berücksichtigung gefunden haben, ein Umstand, der den Wert der Zusammenstellung stark mindert. Um nur einige Beispiele zu nennen fehlt *Colias australis* Vrt., sind noch völlig heterogen zusammengesetzte Gattungen zu finden, wie *Melitaea*, *Lycæna* u. a. Auch sind, um noch ein Beispiel zu nennen, die neuen Ergebnisse der Noctuidensystematik nicht berücksichtigt. Es ist, um zusammenzufassen, schade, wenn so viele Mühe auf eine Zusammenstellung einer Fauna verwendet wird, die schon bei ihrem Erscheinen veraltet, nicht dem modernen Stande entspricht. Auch sei einmal die Frage erlaubt, wozu die vielen guten systematischen Arbeiten der neueren Zeit eigentlich erschienen sind, wenn sie in faunistischen Veröffentlichungen nicht berücksichtigt werden.

W. F.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Forster Walter

Artikel/Article: [Buchbesprechung 123](#)